

In Shanghai hat man kürzlich ein System des periodischen Stellenwechsels zwischen medizinischem Personal in Krankenhäusern und Barfußärzten auf dem Lande eingeführt. Einmal im Jahr wechseln 10-15 Barfußärzte aus einer Kommune für ein Jahr in ein Krankenhaus über, während die gleiche Zahl von medizinischen Kräften aus dem Krankenhaus in die entsprechende Kommune geht und dort ein Jahr lang Dienst tut. Sinn dieser Aktion ist, den Barfußärzten eine fachliche Fortbildung und dem medizinischen Personal aus der Stadt eine ideologische Umerziehung durch die Bauern zuteil werden zu lassen (Radio Shanghai 15.6.76, nach SWB 18.6.76).

(16) Internationaler Kindertag

Am 1. Juni wurde in ganz China der Internationale Kindertag gefeiert. In Peking, Shanghai und den Provinzhauptstädten fanden aus diesem Anlaß Kinderfeste und Zusammenkünfte von Kleinen Roten Soldaten (so heißt die Schülerorganisation der Jungen Pioniere) statt. Die Veranstaltungen waren begleitet von Theateraufführungen, Puppenspielen und sportlichen Ereignissen (Berichte in SWB 4., 5. und 8.6.76).

KULTUR UND ERZIEHUNG

(17) Zum Verlagswesen in Heilungkiang und Shanghai

In der Provinz Heilungkiang wurden seit der Kulturrevolution, d. h. seit 1966, 129 970 000 Bände der Werke Maos und fast 26 Mio. Bände von Marx, Engels und Lenin gedruckt. Seit 1970 wurden insgesamt 563 "revolutionäre Werke" auf dem Gebiet der Wirtschaft, Politik, Philosophie, Geschichte, Literatur, Kunst, Kultur, Erziehung, Wissenschaft und Technologie in einer Gesamtauflage von 92 700 000 publiziert. Allein in den letzten zehn Jahren wurden 223 Mio. Exemplare marxistisch-leninistischer Werke und Schriften Mao Tse-tungs vertrieben. Ferner wurden weitere 416 Mio. Exemplare von Büchern anderer Thematik und 163 Mio. Schulbücher für den Gebrauch an Volks- und Mittelschulen gedruckt und verteilt (SWB 10.6.76).

Shanghai: Angaben der NCNA zufolge spiegeln allein 20 der 45 bisher vom Volksverlag Shanghai veröffentlichten literarischen und künstlerischen Werke das "kämpferische Leben während der Großen Kulturrevolution wider"; über 90% der bisher herausgegebenen 38 Sammlungen von Kurzgeschichten und 21 Antologien von Gedichten und Liedern sind "speziell veröffentlicht worden, um das Lob der Kulturrevolution und der 'neugeborenen Dinge' zu singen". Zu den besonders hervorgehobenen literarischen Produkten zählt "Vorspiel", eine Sammlung von ausgewählten Artikeln, die ursprünglich in der Kolumne "Danach streben, das Leben des Kampfes während der Großen Kulturrevolution widerzuspiegeln", in den Jahren 1973-75 in dem Literatur- und Kunstjournal "Chao Hsia" (Morgensonne) erschienen waren. Die Sammlung enthält Geschichten, Essays, Gedichte, Lieder und Theaterstücke. Neben "Vorspiel" stellt auch ein Werk wie "Der Frühlingsmorgen" - wie es heißt - den Höhepunkt der Großen Kulturrevolution in einem positiven Licht dar. Andere Titel wie "Die erste Lektion" und "Kampferbaum" (Chang shu chuan) beschreiben "das Leben des Kampfes der proletarischen Revolutionäre, nachdem sie jenen Teil der Macht erobert hatten, der einst von den Anhängern des kapitalistischen Regimes innerhalb der Partei usurpiert worden war".

Werke wie "Die Glocke läutet" (Chin Chung Ch'ang-ming) zeigten die Fortsetzung des Klassenkampfes und den Kampf der zwei Linien in der neuen Situation nach dem Höhepunkt der Großen Kulturrevolution.

Um die sozialistische Literatur und Kunst weiter zu fördern, sei seitens des Verlagshauses die Veröffentlichung von Literatur und Kunstkritiken vermehrt worden. So sei kürzlich die erste Nummer des "Journals für Literatur und Kunstkritik" erschienen, das eine Anzahl von Titeln enthielt, die den Film "Bambussprossen" kommentierten, sowie über die Erfahrungen beim Einstudieren revolutionärer Musteroperen und beim Studium der Werke Lu Hsüns berichteten. Zu den jüngsten Veröffentlichungen des Shanghaier Volksverlags gehört eine Sammlung von Erfahrungsberichten über die "tiefgreifenden Veränderungen, welche in verschiedenen Fabriken, ländlichen Gebieten und VBA-Einheiten nach der Popularisierung der revolutionären Musteroperen stattgefunden haben". Der Name der Sammlung lautet: "Singt, bis der Kommunismus erreicht worden ist" (NCNA 8.7.76).

(18) Arbeiter, Bauern und Soldaten beurteilen Zeitungen

Kürzlich haben die beiden großen Tageszeitungen - Volkszeitung und Kuangming-Zeitung - sowie einige Provinz- und Stadtzeitungen eine Neuerung eingeführt: Arbeiter, Bauern und Soldaten bilden Gruppen und lesen und beurteilen gemeinsam Zeitungsartikel (p'ing pao). Diese Neuerung - so heißt es - sei nur durch die Große Proletarische Kulturrevolution ermöglicht worden. Es wird betont, daß gerade Arbeiter, Bauern und Soldaten in der Lage seien, Zeitungsartikel zu kritisieren oder zu kommentieren, weil sie ein ausgeprägtes Bewußtsein vom Klassen- und Linienkampf besäßen und zwischen wahren und falschem Marxismus unterscheiden könnten. Mit ihren Ansichten lägen sie immer genau richtig. Ein Punkt der Kritik, den die Arbeiter bereits vorgebracht haben, ist die Länge vieler Artikel. Sie hätten nicht die Zeit, über eine Stunde an einem Artikel zu lesen, und wünschten sich deshalb mehr kurze, prägnante und informative Artikel (KMJP, JMJP 15.6.76).

(19) Kernforschung und Massenlinie

Das Shanghaier Kernforschungsinstitut hat 1975 mehr als 100 Forschungsaufträge erledigt, die sich auf die Förderung der Volkswirtschaft, die Stärkung der Landesverteidigung und vor allem auf die Landwirtschaft beziehen. "Hauptursache für die Erfolge dieses Instituts ist seine enge Verbindung mit den Arbeitern und Bauern" (PRu 1976, Nr. 23, S. 21). Die Mitarbeiter des Instituts nämlich gehen in Fabriken, Bergwerke und aufs Land, um sich mit den Bedürfnissen der Industrie und Landwirtschaft vertraut zu machen und von den Bauern zu erfahren, nach welchen technologischen Artikeln Nachfrage besteht. Im Institut wurde u. a. eine Gruppe für die Anwendung von Atomenergie in der Landwirtschaft gebildet. Sie hat im Jahre 1975 über tausend Sendungen Saatgut aus einer Reihe ländlicher Gebiete Ostchinas bestrahlt und so zur Züchtung besserer Saaten und zur Erhöhung des Ertrags beigetragen. Die Gruppe bemüht sich außerdem, radioaktive Isotope und markierte Präparate für Landwirtschaft und Medizin zu entwickeln. 1975 brachte sie es dabei auf vierzig verschiedene Sorten.

Im Dienste der Krebsbekämpfung gingen die Mitarbeiter des Instituts zu Untersuchungszwecken in Fabriken, Krankenhäuser

und aufs Land. Sie bauten u.a. mit Hilfe von Arbeitern innerhalb weniger Monate einen Halbleiterdetektor für intramuskuläre und Hauttumore. Bei klinischen Untersuchungen erreichte das Gerät eine Treffsicherheit von etwa 90 %. Auch in den Fabriken suchen die Mitarbeiter des Instituts sich nützlich zu machen. Unter anderem entwickelten sie Geräte für die Kernmessung, einen Undichtigkeitsdetektor usw. Die enge Verbindung des Instituts mit den Arbeiter- und Bauernmassen besteht erst seit der Kulturrevolution. Seitdem auch habe die Arbeit des Instituts sich sowohl quantitativ wie qualitativ um das Mehrfache verbessert.

(20) Chaoyang

Die als Modell für die "proletarisch-revolutionäre Erziehungslinie Mao Tse-tungs" herausgestellte Landwirtschaftliche Hochschule Chaoyang verfügt gegenwärtig über mehr als 2000 Studenten und 420 Hochschulangehörige. Auffallend ist das Zahlenverhältnis zwischen "ordentlichen" Studenten und Teilnehmern von Schnellkursen: Nach Angaben von Radio Shenyang haben in den vergangenen 6 Jahren lediglich 340 Studenten die regulären Studienklassen der Hochschule absolviert, während mehr als 16.000 Studenten in verschiedenen Kurskursen graduiert wurden. (SWB, 22.6.76)

(21) Arbeiter- und Bauernhochschulen

Kirin: Während im März 1976 die Zahl der Arbeiterhochschulen des 21. Juli noch mit 130 beziffert worden war (vgl. C.a. April 76, Ü 36), wird im Juni eine Zahl von 500 Arbeiterhochschulen genannt, an denen 10 000 Studenten eingeschrieben sind (SWB, 11.6.76).

Kansu: In Kansu gibt es 264 von Fabriken betriebene Arbeiterhochschulen, 8 Freizeithochschulen für Bauern, 91 Schulen des 7. Mai und 58 Berufsschulen (SWB, 11.6.76).

Fukien: In Fukien gibt es 62 Freizeithochschulen für Bauern (SWB, 25.6.76).

Kuangtung: Bis Ende April sollen in dieser Provinz 774 "moderne Universitäten verschiedenen Typs" errichtet worden sein, auf denen 55 000 Studenten studieren (SWB, 1.6.76).

(22) Fernkurse in Shanghai

In Shanghai hat man jetzt ein Ausbildungsprogramm für Hilfslehrer eingerichtet, die bei Fernstudien eingesetzt werden sollen. Die Shanghaier Universitäten und Hochschulen bieten seit dem Frühjahr 1974 Fernkurse für die aufs Land geschickte gebildete Jugend an. Die Fernkurse sind inzwischen von 5 auf 12 Provinzen ausgedehnt worden, und die Zahl der eingeschriebenen Kursteilnehmer ist von 28 000 auf über 70 000 gestiegen.

Im Rahmen der Ausbildung für Hilfslehrer, die ebenfalls von den Shanghaier Universitäten und Hochschulen organisiert wird, erhalten Studenten, die aus den Kommunen ausgewählt worden sind, eine einjährige Lehrerausbildung. Nach Beendigung dieser Ausbildung kehren die Studenten zu denselben Kommunen zurück, aus denen sie stammen, und dienen dort als Hilfslehrer für das Fernstudienprogramm. Einige Lehrgänge werden in Shanghai selbst, andere auch in ländlichen Gegenden der Umgebung durchgeführt. In diesem Jahr werden 11 Shanghaier Universitäten und Hochschulen 16 derartige Lehrgänge veranstalten, für die sich et-

wa 600 Studenten eingeschrieben haben. (Radio Shanghai, 26.5.76, SWB, 1.6.76)

(23) Englischunterricht in Honan

Am 7.6. 76 begann Radio Ch'engchou erstmals mit der Ausstrahlung von Englischkursen.

Das Sprachprogramm soll dazu dienen, sog. "Freizeit-Studenten mit "internationalem proletarischem und patriotischen Geist zu bewaffnen, und ihnen helfen, das Werkzeug ausländischer Sprachen zu beherrschen, um den Marxismus - Leninismus und die Mao - Tse - tung - Ideen besser propagieren zu können und die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao in der Diplomatie zu verankern. . . " (SWB, 4.6.76)

(24) Bildungswesen in der Inneren Mongolei

In der Inneren Mongolei gibt es jetzt 10 Hochschulen, 25% der eingeschriebenen Studenten sind Mongolen oder andere Minderheiten. Für 60% der mongolischen Studenten wird der Unterricht in mongolisch abgehalten.

Die Zahl der Mittel- und Grundschulen für die nationalen Minderheiten und der gemischten mongolisch - chinesischen Schulen ist auch stark angewachsen. Auf den Oberstufen der Mittelschulen werden 68% der Studenten der mongolischen und der anderen Minoritäten in mongolischer Sprache unterrichtet. Die Zahl der auf mongolisch Unterrichteten liegt heute 160 mal höher als 1965; über 61% erhalten Unterricht auf mongolisch. Die Zahl der mongolischen Schüler in den Grundschulen ist um fast 58% gegenüber 1965 gestiegen. Für 75% der Grundschüler ist der Unterricht in mongolisch. (Radio Huhehot, 28.5.76, nach SWB, 8.6.76)

(25) Vorschulerziehung in Liaoning

"Unvollständigen" Statistiken zufolge besuchen gegenwärtig 1.230.000 Kinder im Vorschulalter ca. 65 000 Kinderkrippen und Kindergärten in der Provinz Liaoning.

Die Kinder lernen dabei "Politik, Kultur, produktive Arbeit und werden auch körperlich ausgebildet." (SWB, 8.6.76 nach Radio Shenyang, 28.5.76)

(26) Festspiele

Auf nationaler Ebene: Nachdem Mitte Mai die nationalen Akrobatik-Festspiele (vgl. C.a. April 76, Ü 41) zu Ende gegangen waren (NCNA 31.5.76), wurden am 12. Juni 76 die nationalen Balladenfestspiele (chu - i) eröffnet. Wie es heißt, besingt etwa die Hälfte der zur Darbietung vorgesehenen Balladen den Vorsitzenden Mao und die Partei, während andere Teng Hsiao-p'ing kritisieren oder Themen wie Lernen von Tachai oder Taching behandeln (NCNA, 13.6.76).

Eine nationale Fotoausstellung, die in Form einer Wanderausstellung in die Provinzen gelangt, wurde im Juni in Nanxing (Kiangsu) gezeigt. Die Ausstellung umfaßt 330 Fotografien, die Errungenschaften der Kulturrevolution und "neue sozialistische Dinge" zum Thema haben (Radio Nanking, 7.6.76, SWB, 12.6.76).

Auf Provinzebene wurden in Kiangsu und Shanghai Festspiele

für Freizeitletztur und -kunst veranstaltet (Radio Shanghai, 17.5.76, Radio Nanking, 16.6.76).

Ähnlich wie in der Provinz Kiangsi (vgl. C.a. Juni 76, Ü 39), wurden auch in anderen Provinzen Theaterfestspiele über das Thema "Lernt von Tachai" abgehalten, so in Chinghai (SWB, 29.5.76) und in Shantung (SWB, 19.6.76).

(27) Sport

Am 10. Juni jährte sich Maos Weisung "Fördert den Sport und stärkt die Volksgesundheit!" zum 24. Male. Vielerorts wurden aus diesem Anlaß große Kundgebungen und Sportveranstaltungen organisiert. Zugleich benutzten Presse und Rundfunk die Gelegenheit, über den Erfolg der Bewegung des Massensports zu berichten. Seit der Kulturrevolution ist die Zahl der Einrichtungen für Freizeitsport stark gestiegen. In Kansu beispielsweise gab es vor der Kulturrevolution 6 Sportschulen, heute sind es 68. Viele Chinesen widmen sich regelmäßig sportlichem Training, insbesondere Kinder. In Fukien haben sich im letzten Jahr 4 Mill. Leute sportlich betätigt, in Kiangsu 20 Mill. und in Shensi 1 Mill. Großer Beliebtheit erfreuen sich die von den Provinzen organisierten Massensportveranstaltungen, wie Marathonläufe, Wettläufe u.s.w. (SWB, 18.6.76: JMJP, 10.6.76).

WIRTSCHAFT

(28) Landwirtschaft

Laut Aussagen eines Artikels der HCh, Nr.6, 1976 mit dem Titel "Zehn Jahre schneller Entwicklung in der sozialistischen Landwirtschaft" zeigt die Produktion von Kunstdünger, Traktoren, Be- und Entwässerungsgerät und die Energieerzeugung für den ländlichen Verbrauch "durchschnittliche Steigerungen von 300% bis 700% . . . Die bewässerte Fläche erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um rd. 1,3 Mio ha . . . Versuchsfelder und -farmen mit über 2 Mio. ha sind eingerichtet worden." (SWB, WER, 9.Juni 1976, A 2)

(29) Zuckerrüben in Südchina

Seit 1971 wurden in der VR China unter Leitung der Chinesischen Akademie für Land- und Forstwissenschaften sowie des Heilungkianger Zuckerrübeninstituts Versuche des winterlichen Zuckerrübenanbaus (Aussaat Herbst, Ernte Frühsommer) durchgeführt. In insgesamt acht verschiedenen Provinzen (insbes. Fukien, Kiangsu, Hunan) des Südens und Südwestens wurden mehrere Dutzend Versuchsfelder angelegt, um die Zuckerrübe im Einzelanbau und im "Intercropping" - Verfahren mit anderen Feldfruchtarten zu testen. Die Versuche erbrachten Hektarerträge bis zu 22 t/ha, d.h. Erträge, die beachtlich über den durchschnittlichen Ergebnissen der traditionellen nördlichen Anbauggebiete (Heilungkiang, Kirin, Innere Mongolei) lagen. Seit dem Winter 1974 - 75 wurde daher mit dem Anbau von Winterzuckerrüben in der normalen Landwirtschaft begonnen. Bisher sind die Anbauflächen zwar noch kleineren Ausmaßes, sie sollen sich jedoch mit der allmählichen Erschließung von gegenwärtig noch winterbrach liegenden 16 Mio ha (südlich des Yangtze) ausdehnen. In einigen Präfekturen (z.B. Nantung, Kiangsu; Chang-te und Yüeh-yang, Hunan) ist bereits mit dem Ausbau der örtlichen Zuckerraffinerien für die gleich-

zeitige Verarbeitung von Rohr- und Rübenzucker begonnen worden. (SWB, WER, 2. Juni 1976, A 2 - 3; 9. Juni 1976, A 3 - 4; 16. Juni 1976, A 5 - 6)

(30) Erdgas in Szechuan

Die Provinz Szechuan hat seit Anfang dieses Jahres die Erdgasproduktion beschleunigt. Auf den Gasfeldern Lu - chou, Lungchang, Shih - yu - kou sowie in Nordwest- und Mittel - Szechuan wurden rd. sechsmal so viel Bohrungen vorgenommen wie im gleichen Zeitraum 1975. Rd. 80 % der Bohrungen erreichten eine Tiefe von mehr als 3000 m. Ferner ist verstärkt mit dem Bau örtlicher Erdgas - Pipelines begonnen worden, um die Städte der Provinz an das Versorgungsnetz anzuschließen. So heißt es u. a. : "Nachdem eine Reihe von Hohertragsgasquellen erschlossen worden war, benötigten die Arbeiter . . . 70 Tage, um das Legen von drei langen Pipelines zu vollenden, die mehrere Städte und Fabriken verbinden, ohne daß der Gasstrom unterbrochen werden mußte." (SWB, WER, 16. Juni 1976, A 8; 23. Juni 1976, A 12)

(31) Neues Bohrmeßgerät im Einsatz

Ein erstmals bei der Rekordbohrung von mehr als 6.000 m Tiefe, in der Provinz Szechuan eingesetztes Tiefbohrmeßgerät hat sich nach Meldungen aus der VR China in seinen Messungen als stabil und von guter Qualität erwiesen. Der als wichtiges Bohrmeßinstrument bezeichnete radioaktive Detektor war versuchsweise von den Reparaturwerkstätten für Ölausrüstungen in Chungking hergestellt worden und ist, wie es heißt, gegen Temperaturen von 200 Grad Celsius und Hochdruck von 1.000 Atmosphären widerstandsfähig. Die bisher in China erzeugten Bohrmeßgeräte für mehr als 100 Grad Celsius sollen den Erfordernissen der Erdölindustrie im allgemeinen und den Anforderungen der Tiefbohrtechnik für Öl und Gas im besonderen nicht mehr gewachsen gewesen sein. (MFA/NFA, 2.7.76)

(32) Taifun-Kontrollnetz

Gegenwärtig sind rd. 35 000 Fachkräfte in der VR China mit der Taifun - Forschung betraut. Sie werden von mehreren hunderttausend Hilfskräften unterstützt. Die Untersuchungen konzentrieren sich auf die Entwicklung und das Auftreten von Taifunen, ihre Bahnen und die auftretenden Begleitumstände wie schwere Regenfälle. Die Erforschung dieser Phänomene ist eine der Voraussetzungen für den Aufbau eines systematischen Taifunwarnsystems, mit dessen Aufbau während der letzten fünf Jahre verstärkt fortgeschritten wurde. Insgesamt wurden über 100 spezielle Kontroll- und Warnstationen eingerichtet, die von rd. 10 000 Wetterbeobachtern unterstützt werden. (SWB, WER, 23. Juni 1976, A 4)

(33) Huai-Fluß-Kontrolle

Seit Beginn des Be- und Entwässerungsausbaus der Huai - Ebene vor 25 Jahren (1951) sind in den Provinzen Honan, Anhui, Kiangsu und Shantung von insgesamt rd. 13,3 Mio ha Anbaufläche ungefähr die Hälfte (6,6 Mio ha) mit ausgedehnten Be- und Entwässerungseinrichtungen versehen worden. Seit 1951 arbeiten jährlich mehr als 1 Mio Menschen am weiteren Ausbau